



...im Februar ist das

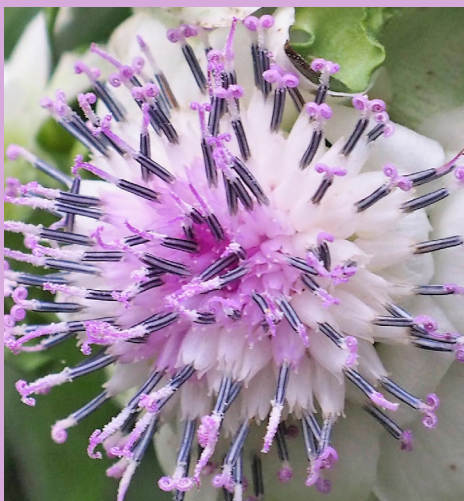
**Süße Bitterblatt**  
(*Baccharoides calvoana*)

aus der Familie der  
Korbblütengewächse  
(Asteraceae)

im Subtropenhaus

Das Süße Bitterblatt (*Baccharoides calvoana* oder *Vernonia calvoana*) gehört zur Familie der Korbblütengewächse, ist also verwandt mit Disteln und Gänseblümchen. Typisch für alle Vertreter dieser Familie ist, dass die Einzelblüten sehr klein sind, aber in großer Zahl in einem korbartigen Blütenstand zusammenstehen, der für unser Auge (und das der Bestäuber) wie eine große Einzelblüte aussieht. Dieser „Blüten-Korb“ ist an der Basis von zahlreichen Hüllblättern umgeben, die bei den Disteln stachelig und beim Gänseblümchen unauffällig grün sind. Diese Hüllblätter sind beim Süßen Bitterblatt groß, weiß und rosenblattartig geformt. Dadurch wirkt der kleine Strauch schon früh als stünde er bereits in voller Blüte, obwohl es sich eigentlich erst um das Knospenstadium handelt. Erst nach einiger Zeit erscheinen dann die eigentlichen Blüten zwischen den weißen Hüllblättern: sie sind klein, violett bis weiß und röhrenförmig.

Das Süße Bitterblatt stammt aus Afrika, es kommt in zahlreichen Unterarten in verschiedenen Regionen vor. In Natur werden die Pflanzen etwa 3 Meter hoch, sind aber sehr kurzlebig. Sie kommen vor allem in Bergwäldern entlang von Flussläufen vor. Das Süße Bitterblatt und seine nahen Verwandten spielen in der Volksmedizin eine wichtige Rolle. Die Blätter werden auch als Gemüse gegessen.



Die Röhrenblüten mit blauen Staubbeuteln und violetten Narben.

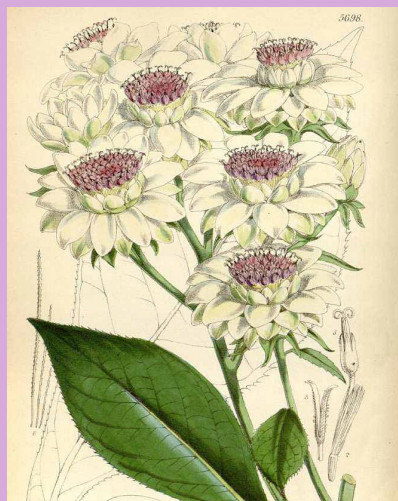


Illustration aus Curtis's Botanical Magazine (1868)



Besonders schön ist der Hüllkelch der Blütenstände.